


## Niederschrift

### der Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt am 17.11.2025

---

<b>Sitzungsort:</b>	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
<b>Beginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Ende:</b>	19:33 Uhr
<b>Anwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Abwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Sitzungsleiterin:</b>	Frau Stange
<b>Schriftführer/in:</b>	

#### Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Dringliche Angelegenheiten	
4.	Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 29.09.2025	<b>2586/25</b>
5.	Vorstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik von 2024 mit Bezug zu den aktuellen Tendenzen BE: Leiter der Landespolizeiinspektion Erfurt hinzugezogen: Mitglieder des Kriminalpräventiven Rates der Landeshauptstadt Erfurt	

6. Diskussion zur Polizeilichen Kriminalstatistik von 2024 mit Bezug zu den aktuellen Tendenzen  
BE: Mitglieder des Ausschusses  
hinzugezogen: Mitglieder des Kriminalpräventiven Rates der Landeshauptstadt Erfurt  
Leiter der Landespolizeiinspektion Erfurt  
Leiterin der Geschäftsstelle KPR
7. Behandlung von Anfragen
- 7.1. Waschbären in Erfurt: Hat die Stadt die Populationsentwicklung auf dem Schirm? **0474/25**  
Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Herr Robeck  
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit
- 7.2. Sachstand Fond zur Beseitigung von Graffiti **0542/25**  
Fragesteller: Fraktion CDU, Frau von Wrede  
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe
- 7.3. Berücksichtigung der Ehrenamtlichen im Katastrophenschutz beim Maßnahmenpaket zur Erweiterung der Förderung des Ehrenamtes im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr **1932/25**  
Fragesteller: Fraktion CDU, Frau Pietsch  
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit
- 7.4. Sicherheitslage in Erfurt – Steigende Kriminalitätsrate **2178/25**  
Fragesteller: Fraktion SPD & PIRATEN, Herr Schade  
hinzugezogen: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister  
Leiterin der Geschäftsstelle KPR
8. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates
- 8.1. Zivilcourage mit Substanz: Kampagne Alltagsmut wissenschaftlich evaluieren und nachhaltig stärken! **1518/25**  
BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
hinzugezogen: Leitern des Bereiches Oberbürgermeister  
Leiterin der Geschäftsstelle KPR
- 8.1.1. Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 1518/25 – Zivilcourage mit Substanz: Kampagne Alltagsmut wissenschaftlich evaluieren und nachhaltig **2775/25**

stärken!

- 8.2. Anreiz für Hundeführerschein/Sachkunde: Ergänzung der Tatbestände für allgemeine Steuerermäßigungen der Hundesteuer **2330/24**  
BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
hinzugezogen: Beigeordneter für Finanzen, Beteiligungen und Theater
- 8.3. Nachteulen: Vergabegrundsätze für die Jahre 2026 und 2027 **2692/25**  
BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit
- 8.4. Weiterleitung eines Beschlussvorschlages des Erfurter Tierschutzbeirats gemäß § 1 Abs. 4 Satzung des Tierschutzbeirats: Beschluss eines Erfurter Stadttaubenmanagementkonzeptes **2693/25**  
BE: Vertreter der Fraktionen Die Linke und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit
9. Festlegungen des Ausschusses
- 9.1. Festlegung aus der öffentl. Sitzung OSOE vom 31.03.25 zum TOP 5.4 Stadttaubenpopulation in Erfurt: Wie geht die Stadtverwaltung mit dem Schlag im Rathaus weiter um? (DS 0471/25) hier: Nistende Tauben im Rathaus **0951/25**  
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit
- 9.2. Festlegung aus der öffentl. Sitzung OSOE vom 02.06.2025 zum TOP 5.2 - Sachstand Fond zur Beseitigung von Graffiti **1538/25**  
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe
- 9.3. Festlegung aus der öffentl. Sitzung OSOE vom 02.06.2025 zum TOP 8.2 - Perspektiven des Katzenschutzes in der Landeshauptstadt Erfurt (DS 0892/25) **1539/25**  
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit

- |         |  |                |
|---------|--|----------------|
| 9.4.    | Festlegung aus der öffentl. Sitzung OSOE vom 25.08.25 zum TOP 6.6. - Zivilcourage mit Substanz: Kampagne Alltagsmut wissenschaftlich evaluieren und nachhaltig stärken! ( DS 1518/25) hier: Weiterführung der Kampagne<br>BE: Leitern des Bereiches Oberbürgermeiste<br>Leiterin der Geschäftsstelle KPR | <b>2036/25</b> |
| 9.5.    | Festlegung aus der öffentl. Sitzung OSOE vom 25.08.2025 zum TOP 6.9 - Einführung eines Rauchverbots im Erfurter Bahnhofstunnel (DS 1908/25) hier: geplante Aktionen<br>BE: Leitern des Bereiches Oberbürgermeiste<br>Leiterin der Geschäftsstelle KPR  | <b>2037/25</b> |
| 9.6.    | Festlegung aus der öffentlichen Sitzung OSOE vom 29.09.2025 zum TOP 8.2. Evaluierung des Pilotprojektes Erfurter Nachteulen (DS 2205/25) - hier: Auswertung Sa-feNow App<br>BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit  | <b>2405/25</b> |
| 9.7.    | Festlegung aus der öffentl. Sitzung OSOE vom 29.09.2025 zum TOP 5.1 Anforderungsprofil für städtische Aufträge an private Sicherheitsdienste/Security-Firmen (DS 0391/25)<br>BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe   | <b>2406/25</b> |
| 10.     | Informationen  |                |
| 10.1.   | Beschlusskontrolle zur DS 1666/24 - hier: Haushaltsbegleit Antrag Nr. 20 zum 1. Nachtragshaushalt 2025 - Papierkorbentleerung an allen Erfurter Bushaltestellen<br>BE: Leiterin des Beteiligungsmanagements  | <b>2399/25</b> |
| 10.2.   | Mündliche Informationen  |                |
| 10.2.1. | Ausreichung der Feuerwehrpauschale<br>Fragesteller: Fraktion Die Linke, Frau Stange<br>hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit   | <b>2735/25</b> |
| 10.3.   | Sonstige Informationen   |                |

## I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-  
Nummer

### 1. Eröffnung und Begrüßung

Die Ausschussvorsitzende Frau Stange eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt und stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßte die anwesenden Gäste, die Vertreter der Ämter sowie die Mitglieder des Kriminalpräventiven Rates der Landeshauptstadt Erfurt. Zu diesem Zeitpunkt waren zehn stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Des Weiteren erinnerte die Ausschussvorsitzende Frau Stange an Frau Anke Hofmann-Domke, die am 14.11.2025 verstorben ist. Sie war Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend sowie von 2019 – 2024 Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Erfurt.

Frau Stange bat um eine Gedenkminute für Frau Hofmann-Domke.

### 2. Änderungen zur Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende Frau Stange informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass die Tagesordnungspunkte

- **7.1, Drucksache 0474/25** - Waschbären in Erfurt: Hat die Stadt die Populationsentwicklung auf dem Schirm?  
Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Herr Robeck
- **8.1, Drucksache 1518/25** - Zivilcourage mit Substanz: Kampagne Alltagsmut wissenschaftlich evaluieren und nachhaltig stärken!  
BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- **8.2, Drucksache 2330/24** - Anreiz für Hundeführerschein/Sachkunde: Ergänzung der Tatbestände für allgemeine Steuerermäßigungen der Hundesteuer  
BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

auf Wunsch des Einreichers vertagt werden sollen.

Des Weiteren sollen der Tagesordnungspunkt 7.2 (Drucksache 0542/25) und die Festlegung unter dem Tagesordnungspunkt 9.2 (Drucksache 1538/25) – aufgrund des Sachzusammenhanges gemeinsam beraten werden.

Ebenso der Tagesordnungspunkt 8.4 (Drucksache 2693/25) und der Tagesordnungspunkt 9.1 (Drucksache 0951/25) – Taubenschlag

Anschließend informierte die Ausschussvorsitzende darüber, dass folgende Drucksache zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen werden sollen:

- mündliche Information, Ausreichung der Feuerwehrpauschale, Drucksache 2735/25  
Antragsteller: Frau Stange, Fraktion Die Linke

Da keine weiteren Fragen oder Anmerkungen vorlagen, stellte die Ausschussvorsitzende Frau Stange die Aufnahme der Drucksache 2735/24 in die Tagesordnung zur Abstimmung:

**bestätigt:                    Ja: 8                    Nein: 0                    Enthalten: 3**

Somit wurde die benötigte Mehrheit erreicht und die Drucksache wird unter dem Tagesordnungspunkt 10.2.1. beraten.

Zusätzlich beantragte die Ausschussvorsitzenden das Rederecht für die Mitglieder des Kriminalpräventiven Rates der Landeshauptstadt Erfurt, welches **einstimmig** erteilt wurde.

Auf die Nachfrage der Ausschussvorsitzenden nach weiteren Anträgen zur Änderung der Tagesordnung, baten Herr Metz, sachkundiger Bürger sowie Herr Schade, Fraktion SPD & PIRATEN, um eine Information zum Stand Einsatzfähigkeit in der Atemschutzwerkstatt der Feuerwehr und des Besetzungsverfahrens des Leiters des Amtes für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz.

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit sagte eine Beantwortung in der nicht öffentlichen Sitzung zu.

Frau Langguth, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit, stellte den Antrag auf Absetzung des Tagesordnungspunktes 8.3, Drucksache 2692/25 – Nachtteulen: Vergabegrundsätze für die Jahre 2026 und 2027, da der Ausschuss/Stadtrat für die Beratung und Beschlussfassung der Angelegenheit nicht zuständig sei.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, erwiderte, dass er als notwendig erachte, über diese Punkte zu sprechen, da diese auch den Haushalt betreffen. Er schlug den Tagesordnungspunkt erst zu behandeln und später gegebenenfalls zu beanstanden.

Die Ausschussvorsitzende stellte die Absetzung der Drucksache 2692/25 - Nachtteulen: Vergabegrundsätze für die Jahre 2026 und 2027- zur Abstimmung:

**bestätigt:                    Ja: 6                    Nein:5                    Enthalten: 0**

Somit wird der Tagesordnungspunkt 8.3 8.3, Drucksache 2692/25 – Nachtteulen: Vergabegrundsätze für die Jahre 2026 und 2027 abgesetzt.

Frau Rötsch, Fraktion Mehrwertstadt, bat darum, dennoch einen aktuellen Stand zum Vergabeverfahren der Nachtteulen zu bekommen.

Da keine weiteren Fragen oder Anmerkungen vorlagen, stellte die Ausschussvorsitzende Frau Stange die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

**bestätigt:                    Ja: 9                    Nein:1                    Enthalten: 1**

### 3. Dringliche Angelegenheiten

Dringliche Angelegenheiten lagen nicht vor.

### 4. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 29.09.2025 2586/25

**genehmigt Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

### 5. Vorstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik von 2024 mit Bezug zu den aktuellen Tendenzen BE: Leiter der Landespolizeiinspektion Erfurt hinzugezogen: Mitglieder des Kriminalpräventiven Rates der Landeshauptstadt Erfurt

Die Ausschussvorsitzende Frau Stange begrüßte den Leiter des Inspektionsdienstes Erfurt-Nord sowie die Mitglieder des Kriminalpräventiven Rates der Landeshauptstadt Erfurt. Der Leiter des Inspektionsdienstes Erfurt-Nord informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass die Präsentation<sup>1</sup> der Niederschrift als Anlage beigefügt werde.

Zu Beginn erklärte der Leiter des Inspektionsdienstes Erfurt-Nord, dass die Landespolizeiinspektion Erfurt für das Stadtgebiet Erfurt sowie für den Landkreis Sömmerda zuständig sei. In der Statistik seien alle Fälle erfasst, die von der Landespolizeiinspektion Erfurt bearbeitet wurden bzw. die ihr bekannt waren. Er wies darauf hin, dass die Fallzahlen für das Jahr 2024 angestiegen seien, dies hängt auch mit dem sogenannten „Superwahljahr 2024“ zusammen. Bei den Auslandsstraftaten handelt es sich meist um Telefontrickbetrüger, welche aus dem Ausland agieren. Hier liegt die Aufklärungsquote allerdings nur bei 3 %. Bezugnehmend auf die Entwicklung der Fallzahlen erklärte er, dass hierbei die Tatortzuständigkeit, also eine ortsbezogene Auswertung erfolgte. Die Fälle können auch durch andere Ermittlungsbehörden, wie z. B. das Landeskriminalamt bearbeitet werden. Erschreckend sei auch, dass es sich bei fast 25 % der Tatverdächtigen um Kinder, Jugendliche und Heranwachsende (18-21 Jahre) handelt. Bei der Deliktverteilung wies er darauf hin, dass der Bereich Diebstahl (mit und ohne erschwerende Umstände) den größten Anteil ausmachen würden. Den zweitgrößten Bereich machen die Vermögens- und Fälschungsdelikte, wie z. B. Urkundenfälschungen aus. Bei den sonstigen Straftaten gem. StGB handelt es sich um z. B. Sachbeschädigungen oder Widerstand gegen Vollzugsbeamte usw. Bei den strafrechtlichen Nebengesetzen handelt es sich um Waffengesetze bzw. Gesetze die Rauschmittel betreffen. Ein Rückgang der Fallzahlen sei in den Bereichen der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Beförderungerschleichung, Urkundenfälschung sowie bei den Rauschgiftdelikten zu verzeichnen. Hier sei die seit April 2024 eingeführte Teillegalisierung von Cannabis maßgeblich mit verantwortlich. Eine Zunahme der Straftaten gab es dagegen insgesamt, insbesondere bei den Straftaten gegen das Leben, bei den Roh-

---

<sup>1</sup> Redaktionelle Anmerkung: Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei

heitsdelikten, den Diebstahldelikten, beim Tankbetrug, bei der Unterschlagung, beim Hausfriedensbruch sowie bei den Sachbeschädigungen.

Der Leiter des Inspektionsdienstes Erfurt-Nord wies darauf hin, dass bei den Straftaten gegen das Leben die Aufklärungsquote bei 100 % lag. Bei den Sexualdelikten sei ein Anstieg bei den Vergewaltigungen zu verzeichnen. Des Weiteren steige auch die Verbreitung pornographischer Inhalte im Bereich der Kinder, Jugendlichen bzw. heranwachsenden Straftäter an. Im Bereich der Rohheitsdelikte sei gerade im Bereich der Körperverletzung seit 2021 ein Anstieg zu verzeichnen. Diese gehe mit der steigenden allgemeinen Aggressivität in der Bevölkerung einher. Er wies darauf hin, dass seit dem Jahr 2023 auch eine Auswertung der Messerangriffe erfolgte. Der Leiter des Inspektionsdienstes Erfurt-Nord wies darauf hin, dass im Bereich der Diebstahlsdelikte über 10.000 Sachverhalte in der Landespolizeiinspektion bearbeitet wurden. Viele Diebstähle fänden in Wohngebieten statt, hier sei die Landespolizeiinspektion mit den Wohnungsbaugenossenschaften sowie dem Kriminalpräventiven Rat der Landeshauptstadt Erfurt im Gespräch. Bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten sei die Landespolizeiinspektion auf die Anzeige der Betroffenen angewiesen. Da es nun auch die Möglichkeit der Onlineanzeige gäbe und diese auch durch die Betroffenen genutzt werde, sei die Zahl beim Tankbetrug gestiegen. Die Auswertung zum Telefontrickbetrug wurde für Thüringen insgesamt erfasst. Des Weiteren erklärte er, dass der Tatbestand Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte bzw. tätliche Angriffe gegen Vollstreckungsbeamte wieder ansteigen würden. Bei den Rauschgiftdelikten sei anzumerken, dass diese Fälle sinken und es im Bereich der Landespolizeiinspektion Erfurt im Jahr 2024 keinen Rauschgifttoten gab. Bei den Vermögensschäden sei ebenfalls ein Anstieg zu vermerken. Die politisch motivierte Kriminalität wird in die Bereiche rechts, links, ausländische Ideologie, religiöse Ideologie und sonstige Zuordnung unterschieden. Im Landesvergleich liegt die Landespolizeiinspektion Jena mit über 1.000 politisch motivierten Straftaten vor der Landespolizeiinspektion Gera (knapp unter 1.000 politisch motivierte Straftaten) und der Landespolizeiinspektion Erfurt mit 852 politisch motivierten Straftaten. Der Bereich sonstige Zuordnung beinhaltet Mischzuordnungen, persönliche Fehden sowie die Vergehen von Tierschutzaktivisten. Abschließend gab der Leiter des Inspektionsdienstes Erfurt-Nord noch einen Ausblick auf das Jahr 2025. So seien folgende Maßnahmen für 2025 geplant: fortlaufende Lageanalysen mit der Schutzpolizei, Zusammenarbeit mit dem Kriminalpräventiven Rat, Präsenzerhöhung durch verstärkte Bestreifung, Einsatz von Kontaktbereichsbeamten, gemeinsame Streifen mit dem Stadtordnungsdienst und gemeinsame Streifen mit der Bundespolizei. Zusätzlich wurde die Videoanlage am Anger am 17.10.2025 in Betrieb genommen und läuft seitdem störungsfrei. Das Präsenzkonzept hat seine Schwerpunkte in der Innenstadt und den Parkanlagen.

6. **Diskussion zur Polizeilichen Kriminalstatistik von 2024 mit Bezug zu den aktuellen Tendenzen**  
**BE: Mitglieder des Ausschusses**  
**hinzugezogen: Mitglieder des Kriminalpräventiven Rates der Landeshauptstadt Erfurt**  
**Leiter der Landespolizeiinspektion Erfurt**  
**Leiterin der Geschäftsstelle KPR**

Frau Stange, Ausschussvorsitzende, bedankte sich im Namen der Ausschussmitglieder für die Informationen und eröffnete die Diskussion.

Folgende Fragen wurden gestellt bzw. Anmerkungen wurden durch die Ausschussmitglieder vorgebracht:

- Herr Rechenbach, Fraktion CDU, bedankte sich und hatte Nachfragen zur Graffiti-problematik und erkundigte sich, ob die Eigentümer der beschmierten Sachen eine Information darüber bekommen würden, dass die Landeshauptstadt Erfurt einen Fond zur Beseitigung von Graffiti habe und die Gelder von diesem abgerufen werden können. Des Weiteren erkundigte er sich nach den Zahlen von Messerangriffen vor 2020.
- Herr Grote, sachkundiger Bürger, bedankte sich und bat um eine Information zum Thema Sachbeschädigung bei links- bzw. rechtsmotivierten Straftaten. Zusätzlich erkundigte er sich, ob Fälle bekannt seien, bei denen das Auto als Waffe eingesetzt wurde.
- Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, bedankte sich und hinterfragte die Fallzahlen zur Beförderungserschleichung und erkundigte sich, ob diese auch auf die betreffenden Unternehmen wie z.B. die Erfurter Verkehrsbetriebe AG oder die Erfurter Bahn GmbH herunter gebrochen werden können. Des Weiteren erkundigte er sich, worauf die Zahlen bei den Verstößen mit Cannabis zu begründen seien. Zusätzlich erkundigte er sich nach den Einsatzmöglichkeiten von Streetworkern auf dem Anger.
- Herr Mühlmann, Fraktion AfD, bedankte sich und bat um eine Information zur Entwicklung der Fallzahlen auf dem Erfurter Anger. Des Weiteren hinterfragte er, ob sich der Arbeitsaufwand bei den Straftaten mit Cannabis verringert habe oder gleichgeblieben sei. Zusätzlich bat Herr Mühlmann um nähere Informationen zu den Intensivtätern.
- Herr Frenzel, Fraktion SPD & PIRATEN, bedankte sich und bat darum, den Dank auch an die Kollegen weiter zu geben. Er erkundigte sich nach den Auswirkungen der Videoüberwachung auf dem Anger hinsichtlich der Präsenz der Polizei und fragte nach, ob bereits Verlagerungen der Straftaten in angrenzende Bereiche zu erkennen seien.
- Frau Tausend, sachkundige Bürgerin, erkundigte sich, ob es richtig sei, dass ein Monitor zur Videoüberwachung auf dem Anger in einem Durchgangszimmer aufgestellt sei.
- Frau Landherr, sachkundige Bürgerin, ging auf das Thema Drogenmissbrauch ein und erläuterte die Zusammenarbeit mit der Polizei.
- Herr Metz, sachkundiger Bürger, ging auf die drei gefährlichen Orte Bahnhofsvorplatz, Anger und Magdeburger Allee in Erfurt ein und erklärte, dass in diesem Zusammenhang in der Magdeburger Allee zu wenig passiere. Des Weiteren erkundigte er sich zu den beobachteten Auswirkungen und Erkenntnissen durch die Videoüberwachung auf dem Anger.
- Herr Möller, Fraktion AfD, ging auf das Thema Diebstahl in Kellerräume bzw. von Kraftfahrzeugen ein und erkundigte sich, ob hiervon bestimmte Ortsteile oder Parkplätze stärker betroffen seien.

- Herr Schuchhardt, sachkundiger Bürger, erkundigte sich nach der Aufklärungsquote durch die Videoüberwachung in der Polizeilichen Kriminalstatistik für 2025.
- Frau Nonn-Pfistner, sachkundige Bürgerin, erkundigte sich speziell nach der Hasskriminalität und deren Aufschlüsselung<sup>2</sup>.
- Herr Schade, Fraktion SPD & PIRATEN, bedankte sich für die Ausführungen und erkundigte sich, ob der Anstieg bei den Körperverletzungen mit bestimmten Events einhergehe oder ob es sich um einen allgemeinen Anstieg handele.

Der Leiter des Inspektionsdienstes Erfurt-Nord ging auf die einzelnen Nachfragen ein und erklärte, dass in den Quartalgesprächen nicht nur polizeiliche Themen angesprochen werden, sondern auch Informationen weitergegeben werden, wie z. B. Graffitiverunreinigungen. Meist seien hier aber Einrichtungen oder größere Konzerne betroffen. Bezüglich der Zahlen von Messerangriffen, verwies er auf eine kleine Anfrage des Landestages, in welcher diese aufgelistet seien und abgerufen werden können. Auch bei rechter Gewalt gäbe es Sachbeschädigungen, diese seien nur nicht in dieser Statistik aufgeführt worden. Autos die als Tatwaffe eingesetzt wurden spielen in der Landespolizeiinspektion Erfurt eine untergeordnete Rolle.

Die Delikte zur Beförderungerschleichung können nicht aufgeschlüsselt werden, da dies zu umfangreich sei. Bezugnehmend auf die Nachfragen von Herr Mühlmann erklärte der Leiter des Inspektionsdienstes Erfurt-Nord, dass sich das Anzeigeverhalten der Bürger geändert habe und das Büro des Kontaktbereichsbeamten (KoBB) vor Ort auf dem Anger sei und dieses auch gut besucht werde. Die Videoaufzeichnungen auf dem Anger geben Grund zur Hoffnung, da sie seit einem Monat stabil laufen würden. Auch seien bereits Anzeigen generiert sowie Gefahren erfasst worden. In Bezug auf die Teil-Legalisierung von Cannabis erklärte er, dass sich der Aufwand zwar verringert hätte, trotzdem gäbe es keine Entlassung in diesem Bereich für die Polizei. Für die Intensivtäter gäbe es keine gesonderten Marker, diese würden aber thüringenweit durch eine spezielle Arbeitsgruppe betreut, welche sich aus Beamten aus verschiedenen Bereichen der Polizei zusammensetzt. Im Bereich der Landespolizeiinspektion Erfurt gäbe es derzeit zwei Intensivtäter. Die Inbetriebnahme der Videoaufzeichnungen auf dem Anger habe keine Auswirkungen auf die Polizeipräsenz auf dem Anger, das derzeitige Präsenzkonzept werde weiterverfolgt. So werde die Präsenz an den Schwerpunkttagen Donnerstag, Freitag und Samstag sogar weiter aufgestockt. Man versuche, so wenige Faktoren wie möglich zu ändern. Bezugnehmend auf die Nachfrage von Frau Schwarz, ob sich die Aufzeichnungsmonitore in einem Durchgangszimmer befänden, erklärte der Leiter der Inspektionsstelle Erfurt-Nord, dass dies nicht der Fall sei. Es gäbe an drei Standorten Monitore, welche in einem Wachzimmer, Einsatzzimmer bzw. in Auswerteräumen untergebracht seien. Das Netzwerk Drogen ist ein Arbeitstitel für polizeiliche Maßnahmen und wird ausschließlich zur Polizeiarbeit genutzt. Eine Arbeit mit ehrenamtlichen oder externen Personen findet über den Kriminalpräventiven Rat oder bei der Präventionsarbeit statt. In Bezug auf die weiteren gefährlichen Orte in der Landeshauptstadt Erfurt erklärte er, dass alle gefährlichen Orte der Stadt weiter im Fokus seien. In der Magdeburger Allee gäbe es ebenfalls einen Kontaktbereichsbeamten, auch werden gemeinsame Streifen mit dem Stadtordnungsdienst durchgeführt. Derzeit gibt es jeweils fünf Kontaktbereichsbeamte für den Süden und Norden der Landeshauptstadt Erfurt. Von

---

<sup>2</sup> Redaktionelle Anmerkung: Da die Frage in der Ausschusssitzung nicht geklärt werden konnte, liegt der Niederschrift eine Ausführung zur Hasskriminalität bei.

den Einbrüchen sind verstärkt die Wohngebiete in den Randbereichen der Landeshauptstadt wie z. B. Roter Berg oder Herrenberg betroffen. Bei den Diebstählen der Kraftzeuge sei es ähnlich, diese würden nicht vorrangig in der Innenstadt verübt, sondern eher in den Randgebieten mit schnellem Zugang zur Autobahn zu erhalten. Des Weiteren bremste der Leiter des Inspektionsdienstes Erfurt-Nord die Erwartungen zur Auswertung der Videoüberwachung in der Polizeilichen Kriminalstatistik 2025, da die Videoüberwachung zum Zeitpunkt der Erstellung zwei Monate aktiv gewesen sei. Allerdings habe man bereits einen Evaluierungsauftrag bekommen und werden diesen auch umsetzen. Er bat die Ausschussmitglieder um etwas Geduld. Auf die Frage von Herrn Robeck erklärte er, dass es sich um eine Ausgangsstatistik handeln würde, somit könne nicht gesagt werden wie die Justiz die aufgenommen Delikte weiter verfolgt habe. Bei den Cannabisdelikten sei hauptsächlich die Unwissenheit ein Grund für Verstöße. Da das neue Gesetz erst seit April 2024 in Kraft sei, sei eine Auswertung in der Kriminalstatistik für das Jahr 2025 aussagefähiger. Die Zunahme der Körperverletzungen sei der Verrohung der Gesellschaft geschuldet, ebenso sei die Konfliktfähigkeit in der Bevölkerung zurückgegangen.

Abschließend bedankte sich die Ausschussvorsitzende Frau Stange beim Leiter des Inspektionsdienstes Erfurt-Nord sowie bei den Mitgliedern des Kriminalpräventiven Rates.

## **7. Behandlung von Anfragen**

- 7.1. Waschbären in Erfurt: Hat die Stadt die Populationsentwicklung auf dem Schirm? 0474/25**  
**Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Herr Robeck**  
**hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit**

Siehe Tagesordnungspunkt 2 – Änderung der Tagesordnung.

**vertagt**

- 7.2. Sachstand Fond zur Beseitigung von Graffiti 0542/25**  
**Fragesteller: Fraktion CDU, Frau von Wrede**  
**hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe**

Der Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 9.2 (Drucksache 1538/25) beraten.

Herr Rechenbach, Fraktion CDU, merkte an, dass bisher erst wenige Gelder aus dem Fond abgerufen wurden. Er bat darum, diesen mehr zu kommunizieren, damit die dort hinterlegten Gelder auch genutzt werden.

Die Leiterin der Geschäftsstelle des Kriminalpräventiven Rates merkte an, dass sich der Fond ausschließlich an Privateigentümer richte. Oftmals seien aber Medienkästen von großen Unternehmen betroffen. Die Zusammenarbeit erweise sich hier nicht immer als problemlos.

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit, Frau Langguth fügte hinzu, dass die Bekanntmachung des Fonds verbessert werden müsse. Diese könne auch durch Informationen im Amtsblatt erfolgen. Frau Langguth sagte in diesem Zusammenhang einen Neustart der Öffentlichkeitsarbeit in diesem Zusammenhang zu.

Herr Rechenbach bedankte sich für die Informationen.

### **zur Kenntnis genommen**

- 7.3. Berücksichtigung der Ehrenamtlichen im Katastrophenschutz beim Maßnahmenpaket zur Erweiterung der Förderung des Ehrenamtes im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr** **1932/25**  
**Fragesteller: Fraktion CDU, Frau Pietsch**  
**hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit**

Frau Pietsch, Fraktion CDU, äußerte, dass es gut sei, dass es die Förderung des Ehrenamtes im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren gäbe. Sie regte an, mit dem Land Thüringen zu reden, damit die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Thüringer Katastrophenschutzes ebenfalls von der Förderung profitieren könnten.

Frau Stange, Fraktion Die Linke, erkundigte sich, in wie weit die Wasserwehr bei der Förderung des Ehrenamtes im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr berücksichtigt werde.

Herr Frenzel, Fraktion SPD & PIRATEN, erklärte, dass die Wasserwehr Teil der Freiwilligen Feuerwehr sei und somit mitberücksichtigt werde. Des Weiteren berichtet Herr Frenzel von Schwierigkeiten mit dem Kassensystem des Thüringer Zooparks. Er bat darum auf den Zoopark einwirken, da aufgrund der Schwierigkeiten Eintrittsgelder verloren gehen.

### **zur Kenntnis genommen**

- 7.4. Sicherheitslage in Erfurt – Steigende Kriminalitätsrate** **2178/25**  
**Fragesteller: Fraktion SPD & PIRATEN, Herr Schade**  
**hinzugezogen: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister**  
**Leiterin der Geschäftsstelle KPR**

Herr Schade, Fraktion SPD & PIRTAEN, erklärte, dass ihn die Beantwortung der Anfrage wütend gemacht habe. Er hinterfragte, was er damit machen soll und wies darauf hin, dass nicht eine seiner drei Fragen beantwortet wurde.

Die Leiterin der Geschäftsstelle des Kriminalpräventiven Rates erklärte, dass die Beantwortung der Anfrage aufgrund der Vorstellung der Kriminalstatistik 2024 so ausgefallen sei wie sie ausgefallen sei. Im Februar 2026 werden alle Maßnahmen im Plenum des Kriminalpräventiven Rates vorgestellt. Hierzu werden auch alle Fraktionen eingeladen.

zur Kenntnis genommen

## **8. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates**

- 8.1. Zivilcourage mit Substanz: Kampagne Alltagsmut wissenschaftlich evaluieren und nachhaltig stärken! 1518/25**  
BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
hinzugezogen: Leitern des Bereiches Oberbürgermeister  
Leiterin der Geschäftsstelle KPR

Siehe Tagesordnungspunkt 2- Änderung der Tagesordnung.

vertagt

- 8.1.1. Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2775/25**  
1518/25 – Zivilcourage mit Substanz: Kampagne Alltagsmut wissenschaftlich evaluieren und nachhaltig stärken!

Siehe Tagesordnungspunkt 2- Änderung der Tagesordnung.

vertagt

- 8.2. Anreiz für Hundeführerschein/Sachkunde: Ergänzung der 2330/24**  
Tatbestände für allgemeine Steuerermäßigungen der Hundesteuer  
BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
hinzugezogen: Beigeordneter für Finanzen, Beteiligungen und Theater

Siehe Tagesordnungspunkt 2- Änderung der Tagesordnung.

vertagt



die bereits ein Taubenhaus in ihrem Rathaus hätten. Sie bat darum, die Gründe der nicht Inbetriebnahme schriftlich zu bekommen.

Frau Langguth schlug vor, die entsprechenden Details bei einem persönlichen Termin zu besprechen.

Da keine weiteren Fragen oder Anmerkungen vorlagen, stellte die Ausschussvorsitzende die Drucksache 2693/25 zur Abstimmung:

**abgelehnt Ja 4 Nein 5 Enthaltung 2 Befangen 0**

## **9. Festlegungen des Ausschusses**

- 9.1. Festlegung aus der öffentl. Sitzung OSOE vom 31.03.25 0951/25  
zum TOP 5.4 Stadttaubenpopulation in Erfurt: Wie geht  
die Stadtverwaltung mit dem Schlag im Rathaus weiter  
um? (DS 0471/25) hier: Nistende Tauben im Rathaus  
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bür-  
gerservice und Gesundheit**

Der Tagesordnungspunkt 9.1 wurde gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 8.4 beraten.

Siehe Tagesordnungspunkt 8.4.

**zur Kenntnis genommen**

- 9.2. Festlegung aus der öffentl. Sitzung OSOE vom 02.06.2025 1538/25  
zum TOP 5.2 - Sachstand Fond zur Beseitigung von Graffiti  
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welt-  
erbe**

Der Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 7.2. beraten.

Siehe Tagesordnungspunkt 7.2.

**zur Kenntnis genommen**

- 9.3. Festlegung aus der öffentl. Sitzung OSOE vom 02.06.2025 zum TOP 8.2 - Perspektiven des Katzenschutzes in der Landeshauptstadt Erfurt (DS 0892/25) 1539/25  
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, bedankte sich für die Beantwortung der Festlegung.

**zur Kenntnis genommen**

- 9.4. Festlegung aus der öffentl. Sitzung OSOE vom 25.08.25 zum TOP 6.6. - Zivilcourage mit Substanz: Kampagne Alltagsmut wissenschaftlich evaluieren und nachhaltig stärken! ( DS 1518/25) hier: Weiterführung der Kampagne 2036/25  
BE: Leitern des Bereiches Oberbürgermeisterin  
Leiterin der Geschäftsstelle KPR

Es lagen keine Fragen oder Anmerkungen vor.

**zur Kenntnis genommen**

- 9.5. Festlegung aus der öffentl. Sitzung OSOE vom 25.08.2025 zum TOP 6.9 - Einführung eines Rauchverbots im Erfurter Bahnhofstunnel (DS 1908/25) hier: geplante Aktionen 2037/25  
BE: Leitern des Bereiches Oberbürgermeisterin  
Leiterin der Geschäftsstelle KPR

Es lagen keine Fragen oder Anmerkungen vor.

**zur Kenntnis genommen**

- 9.6. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung OSOE vom 29.09.2025 zum TOP 8.2. Evaluierung des Pilotprojektes Erfurter Nachteulen (DS 2205/25) - hier: Auswertung SafeNow App 2405/25  
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, äußerte, dass er zur Auswertung gern noch einige Nachfragen einreichen würde. Des Weiteren erkundigte er sich, für welchen Zeitraum die Summe von 13.000 EUR eingesetzt wurde und welche Zonen es zu Weihnachtsmarkt geben soll.

Der Referent des Dezernates für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit erklärte, dass die Kosten den gesamten Zeitraum Oktoberfest und Weihnachtsmarkt abdecken. Die Zone für den Weihnachtsmarkt beinhaltet den Domplatz, die Zuwegung zum Fischmarkt, über den Anger bis zur Kaufmannskirche und bis zum Willy-Brand-Platz vor dem Bahnhof; also fast der gesamte Innenstadtbereich.

**zur Kenntnis genommen**

- 9.7. Festlegung aus der öffentl. Sitzung OSOE vom 29.09.2025 2406/25  
zum TOP 5.1 Anforderungsprofil für städtische Aufträge  
an private Sicherheitsdienste/Security-Firmen (DS  
0391/25)  
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welt-  
erbe

Die Ausschussvorsitzende Frau Stange zeigte sich mit der Antwort nicht zufrieden.

**zur Kenntnis genommen**

10. Informationen

- 10.1. Beschlusskontrolle zur DS 1666/24 - hier: Haushaltsbe- 2399/25  
gleitantrag Nr. 20 zum 1. Nachtragshaushalt 2025 - Pa-  
pierkorbentleerung an allen Erfurter Bushaltestellen  
BE: Leiterin des Beteiligungsmanagements

Es lagen keine Fragen oder Anmerkungen vor.

**zur Kenntnis genommen**

- 10.2. Mündliche Informationen

- 10.2.1. Ausreichung der Feuerwehrpauschale 2735/25  
Fragesteller: Fraktion Die Linke, Frau Stange  
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Si-  
cherheit, Bürgerservice und Gesundheit

Die Nachfragen von Frau Stange, Fraktion Die Linke, wurden durch Frau Langguth, die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit wie folgt beantwortet:

1. *Wie viele freiwillige Feuerwehrfrauen und -männer sind zurzeit in der Einsatzabteilung registriert und in welcher Höhe wurde für diese die Feuerwehrpauschale in 2025 bereits abgerufen?*

Die Gewährung der Feuerwehrpauschale nach § 1 des Gesetzes zur Verbesserung der Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehren in Thüringen für das Haushaltsjahr 2025 erfolgt durch das Landesverwaltungsamt aufgrund der Jahresstatistik (Stichtag 31.12. des vorangegangenen Haushaltsjahres) an die Gemeinden und kreisfreien Städte. (entspr. § 3 Thüringer Verordnung zur Erhebung von Statistiken über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (ThürBrandStatVO).

**Am Stichtag 31.12.2024 waren in der Jahresstatistik in der Stadt Erfurt 709 aktive Angehörige der Feuerwehr gemeldet. Daraus ergibt sich ein Anspruch in Höhe von 212.700,00 €.**

Entsprechend des Fördermittelbescheides erfolgt die Auszahlung spätestens zum 30.11.2025 **automatisiert** über das GemZa-Verfahren.

Der **Verwendungsnachweis** ist der Bewilligungsbehörde unverzüglich, spätestens jedoch bis zum **30. Juni 2026 elektronisch vorzulegen**.

2. *In welcher Form wurden und werden die Freiwilligen Feuerwehren bei der Ausreichung der Gelder beteiligt und wie wird gewährleistet, dass die gesamte Summe der Feuerwehrpauschale vom Land auch der Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung gestellt wird?*

Zeitschiene:

- Am 11.06.2025 wurde durch den Stadtfeuerwehrwart der Auftrag an die Verbandsführer gegeben, eine Priorisierung der 300€ Förderung verbandsintern zu besprechen.
- Am 27.07.2025 wurde durch die Verbandsführer und dem Stadtfeuerwehrwart FW nachfolgende Priorisierung für die Fördermittel 2025 aufgestellt:
  1. Ausbau elektronisches Schließsystem u. Hydrofix
  2. PSA – Vegetationsbrandbekämpfung für die TLF – Einheiten
  3. Ersatzbeschaffung für die alten großen Handscheinwerfer -> Survivallampe
  4. MTW für die FF am StO GSZ u. GAZ
  5. MZF max. zGG 3,5t
  6. Ggf. Ersatzbeschaffung JF – Anhänger der FE Alach
  7. Elchlederhandschuhe für AGT
  8. Ggf. Ausbildungsmaßnahmen (Heißausbildung)
- Am 11.08.2025 Abstimmung Priorisierungsliste mit dem Amt 37 bez. Kostenermittlung (siehe nachfolgende Tabelle)<sup>3</sup>
- Status Fördermittelverwendung 11/2025
  - Beschaffung von zwei MTW „zivil“**
    - Mercedes **Vito Tourer** BASE 114 CDI Lang in Weiß
      - Lieferung Februar 2026
    - Mercedes **T-Klasse 180** Lang in Weiß
      - Lieferung Februar 2026
  - Beschaffung BBK-Handschuhe**
    - Die Angebotsabfrage für 250 BBK-Handschuhe ist erfolgt
  - Beschaffung Bekleidung Waldbrand / TH**
    - Die Leistungsbeschreibung für 250 Jacken ist erstellt und wird in Kürze ausgeschrieben.

---

<sup>3</sup> Redaktionelle Anmerkung: Die Tabelle liegt der Niederschrift als Anlage 3 bei.

- Typ: THL Jacke SHARC FIRELINER Modell BF

Abarbeitung erfolgt entsprechend der aufgestellten Priorisierung bis zur vollständigen Ausschöpfung der Fördermittelsumme.

Frau Stange merkte an, dass die 300 EUR Ehrenamtszuschale für Unternehmungen ausgegeben werden sollten und nicht für Gerätschaften.

Der Ortsteilbürgermeister von Azmannsdorf, äußerte, dass die Anschaffung des neuen Schließsystems pro Kamerad 180 EUR gekostet hätte. Dies hätte seiner Meinung nach sinnvoller eingesetzt werden können. Des Weiteren gäbe es viele Sachen auf der Liste, die im Feuerwehrgerätehaus in Azmannsdorf nicht genutzt werden können, da es dort kein Internet gäbe.

Herr Frenzel, Fraktion SPD & PIRATEN, verwies auf ein klärendes Gespräch mit dem Verbandführer. Seiner Meinung nach sei das Verfahren gerecht. Jede Löschgruppe könne beim Verbandführer Wünsche einreichen. Auch über das neue Schließsystem habe er bisher nur Positives gehört. Bei Problemen könnten sich die Freiwilligen Feuerwehren auch gern an den Stadtfeuerwehrwart wenden.

Der Abteilungsleiter Dezernatskoordination/Sitzungsdienst wies darauf hin, dass bei mündlichen Informationen bitte auf die Aktualität geachtet werden soll, da auch nur eine kurze mündliche Berichterstattung erfolgen soll. Er verwies auf die geltende Geschäftsordnung.

**zur Kenntnis genommen**

### **10.3. Sonstige Informationen**

Herr Schade, Fraktion SPD & PIRATEN, bat um eine Einschätzung zum Thema Nachteulen. Er wies darauf hin, dass er es kritisch sehe, dass die Drucksache 2692/25 nicht beraten wurde, da ein Bezug zur Haushaltssatzung 2026/2027 bestehe.

Frau Langguth, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit, wies darauf hin, dass sie keine Informationen zurückhalte. Derzeit werde an der Ausschreibung gearbeitet. Die Auswertung habe gezeigt, dass die „Nachteulen“ in vielen Teilen der Stadt für Ruhe gesorgt hätten. Mit diesem Projekt sei etwas Gutes angestoßen worden. Es sei aber nicht sinnvoll die Ausschreibung nur für ein Jahr zu machen, daher habe man sich entschieden die Vergabe für die „Nachteulen“ über einen Leistungszeitraum von zwei Jahren vorzusehen. Des Weiteren sei das bereits durchgeführte Ausschreibeverfahren durch das Landesverwaltungsamt geprüft worden und es wurde nicht beanstandet.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, fragte nach, ob es korrekt sei, dass die Ausschreibung noch nicht erfolgt sei und der Stadtrat bzw. die Ausschussmitglieder nicht mit eingebunden werden.

Der Referent des Dezernates für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit, erklärte, dass die Ausschreibungssumme 400.000 EUR betrage und somit über dem Schwellwert liege. Somit bedarf es eines Votums im Finanzausschuss.

Herr Robeck erklärte, dass das Vergabeverfahren dennoch unklar sei. Die vorgebrachten Qualitätskriterien seien bei der letzten Ausschreibung schon nicht berücksichtigt worden. Auch sei unklar wie etwas gewichtet werde.

Herr Schade, Fraktion SPD & PIRATEN, wies darauf hin, dass es sich um Awarenessarbeit handelt und nicht um Securityarbeit.

Frau Tausend, sachkundige Bürgerin, merkte an, dass die qualitativen Aspekte in den Vordergrund gestellt werden sollten. Hier handelt es sich nicht um einen technischen Dienstleister. Auch sollte nicht der billigste Anbieter genommen werden, sondern der, der am besten geeignet sei.

Frau Rötsch, Fraktion Mehrwertstadt, wies darauf hin, dass bereits viel Porzellan zerschlagen wurde.

Frau Langguth betonte, dass die Awarenessarbeit im Vordergrund stehen würde und auch kein Schnäppchenanbieter genommen werde. Die Anbieter sollten in der Lage sein die gestellten Aufgaben zu erfüllen. Des Weiteren stehe nicht fest ob der jetzige Leistungserbringer auch der neue Anbieter sei. Sie bedankte sich für die vorgebrachten Hinweise.

Die Ausschussvorsitzende Frau Stange verwies auf die festgefahrene Situation und schlug vor, dass Frau Langguth mit allen Akteuren gemeinsam die Thematik noch einmal erörtert.

Herr Robeck bat dennoch um eine schriftliche Stellungnahme zum Thema „Nachteulen“. Abschließend stellte die Ausschussvorsitzende fest, dass es keine schriftliche Stellungnahme der Verwaltung geben wird.

Da keine weiteren Fragen oder Anmerkungen vorlagen, beendete die Ausschussvorsitzende die öffentliche Sitzung und stellte die Nichtöffentlichkeit her.

gez. K. Stange  
Vorsitzende

gez.   
Schriftführer/in